

Rh. 18/4 35.

77

Mein lieber Fritz!

Für Dein freundliches Anerbieten mit Herrn Dr. Schildberger zu sprechen, wäre Dir sehr dankbar. Ein Hinweis auf meine Person wäre vielleicht auch für das Preisausschreiben, an welchem ich mich im Dec. v. Jahres beteiligte, von Wert. Ich wünsche keine Bevorzugung, habe jedoch damals einige Hoffnungen an meine Paludien geknüpft. Das Resultat müßte nun bald heraus sein, vielleicht kannst Du einmal hören. Gleichzeitig wäre Dir dankbar, wenn Du mir durch Herrn Habernack geeignete Kompositionen für Harmonium nachweisen könntest. Ich freue mich schon heute auf Eure neue Schulorgel. Der lieben, guten Paula danke in noch ganz besonders für alles Gute.

Die Frostsalbe wirkt recht günstig. Nun
noch einige nähere Angaben über
das Preisausschreiben der j. Kunst-
lerhilfe. Es nannte sich: „Das
Gegenwartserleben der jüdischen
Frau in Deutschland.“ Ich habe
eingesandt: 4 Präludien in freier
Bearbeitung der Festmelodien für
Pessach, Schornauass, Sukkass u.
Chanukka. Kennwort: Frau Musica.
Soviel ich weiß, gehört auch Dr.
Lih. (u. a. Rosenstock) zur Jury.
Es waren damals 3 Preise aus-
gesetzt: M, 50, 30 Mk. Ich
danke Dir recht herzlich für
Deine Bemühungen u. grüße
u. küsse Euch alle recht
herzlich, Eure Euch gute
Martha.

Bitte entschuldige die Klage bin in großer Eile!